



Kleinregionaler Strategieplan 2023 - 2027

Kleinregion Waldviertler StadtLand

Datum: April 2023
Periode: 2023 – 2027

Kleinregion Waldviertler StadtLand – DI (FH) Silke Kahl (Kleinregion – Projektmitarbeiterin)
NÖ.Regional.GmbH – DI Elisabeth Wachter (Regionalberaterin)

noe  regional



Inhalt

1. Vorwort	3
2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern	4
3. Beschreibung der Kleinregion (Quelle: Statistik Austria)	5
3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik	5
3.2. Bestehende Strategien / Konzepte	11
3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen	12
4. Analyse des Entwicklungsbedarfs	13
4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode	13
4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion	16
4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten Jahre	18
5. Detaillierter Strategieplan 2023 – 2027	19
5.1 Themenfeld Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung	19
5.2 Themenfeld Gesundheit und Soziales	21
5.3 Themenfeld Natur und Umwelt	26
5.5 Umsetzungsplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in den ausgewählten Themenfeldern	29
6. Organisationsstruktur der Kleinregion	32
6.1 Kurze Historie zur Kleinregion	32
6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform	32
7. Finanzierungsplan	34
7.1. Basisbudget und Projektbudget der Kleinregion	34
8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans	35
9. Anhang	36

1. Vorwort



Obfrau Bgm.ⁱⁿ Helga Rosenmayer

Vor nunmehr knapp eineinhalb Jahren wurde ich vom Vorstand unseres Vereins „Kleinregion Waldviertler StadtLand“ Obfrau gewählt. Nach einer sehr turbulenten Zeit freue ich mich besonders, dass mir das Vertrauen geschenkt wurde, unsere Kleinregion sicher in eine neue Periode zu führen.

Unsere Kleinregion besteht nun bereits im 18. Jahr, in denen wir gemeinsam mit unseren neun Mitgliedsgemeinden eine Vielzahl an Projekten und Kooperationen umgesetzt haben. Neben interkommunalen Projekten war es uns stets ein Anliegen Themenfelder abzudecken, die die Bevölkerung betreffen und ihr einen direkten Nutzen bringen. In diesem Zusammenhang besonders erwähnenswert ist, dass unsere Kleinregion eine Breitband Pilotregion war. Dies war mit Sicherheit ein Meilenstein, ohne den die Pandemie bedingte Steigerung der Home Office Arbeiten nicht so einfach bewältigbar gewesen wäre. In den letzten Jahren haben wir ein großes Augenmerk auf den Bereich Identität und Bewusstseinsbildung gelegt. Ziel ist es, die Bevölkerung einer Region, die leider mit Abwanderung zu kämpfen hat, bereits von jungen Jahren an verstärkt in der Region zu verankern.

Wir haben uns für die aktuelle Strategieplan-Periode zum Ziel gesetzt, wieder ein ausgewogenes Verhältnis an Projekten zu schaffen, die zum einen für die Bürgerinnen und Bürger der Kleinregion direkt greifbar sind als zum anderen im kommunalen Bereich einen Vorteil für unsere Mitgliedsgemeinden darstellen.

Um eine effiziente Kommunikation von der Projekterstellung bis zur Umsetzung sicherstellen zu können, haben wir mit März 2022 eine Projektleiterin in der Kleinregion angestellt. DI (FH) Silke Kahl hatte die ausgeschiedene Kleinregionsmanagerin Mag. Viktoria Prinz bereits im Jahr 2016 während ihrer zweiten Karenzzeit vertreten, wodurch die Ein- und Aufarbeitung wesentlich erleichtert wurde.

Abschließend möchte ich erwähnen, dass alle neun Mitgliedsgemeinden unsere Kleinregion Waldviertler StadtLand aktiv mitleben und wir gemeinsam aktiv in die neue Periode starten werden.

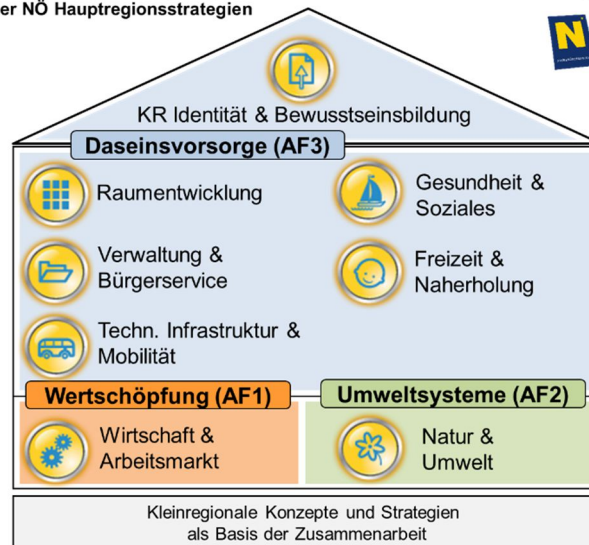
*Bürgermeisterin Helga Rosenmayer
Obfrau Kleinregion Waldviertler StadtLand*

2. Bezug zu den kleinregionalen Themenfeldern

Die kleinregionale Zusammenarbeit basiert in Niederösterreich auf dem Prinzip der **Freiwilligkeit**. Ziel ist der Aufbau eines handlungsfähigen und langfristig stabilen Kooperationsystems zwischen benachbarten Gemeinden. Zweck der Kooperation ist die Steigerung der Effizienz und Effektivität der Gemeinden bei ihrer Aufgabenerfüllung sowie die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung. Inhalte der Kooperation sind die **Abstimmung, Definition und Umsetzung kleinregional relevanter Ziele, Projekte und Maßnahmen**. Basis und rechtliche Grundlage sind die gültigen „Richtlinien für die kleinregionale Zusammenarbeit in Niederösterreich“, die „Durchführungsbestimmungen der Dorf- und Stadterneuerung, der Gemeinde21 und der Kleinregionen in Niederösterreich“ sowie die „Erläuterungen zur kleinregionalen Zusammenarbeit in Niederösterreich“.

Die 8 Themenfelder aus 3 Aktionsfeldern (Daseinsvorsorge; Wertschöpfung; Umweltsysteme) dienen dafür als niederösterreichweit einheitlicher Rahmen der inhaltlich-strategischen Arbeit innerhalb der Kleinregionen. Der Bezug zum LEK2035 sowie zur Hauptregionsstrategie 2024 wird über die Zuordnung zu den Aktionsfeldern 1 bis 3 hergestellt. (Weiterführende Informationen zur Hauptregionsstrategie 2024 auf www.noeregional.at).

Die 8 kleinregionalen, kooperativen Themenfelder der 3 Aktionsfelder (AF) der NÖ Hauptregionsstrategien



Quelle: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. RU7

In jeder Kleinregion soll eine **gemeinsame Identität als Dach der Kooperation** aufgebaut und gestärkt werden. Damit verbunden sind das Wissen um die eigenen, regionalen Stärken und Schwächen, die darauf aufbauende Entwicklung eines eigenständigen Profils sowie die Anwendung zielgruppengerechter kleinregionaler Informations- und Kommunikationsinstrumente.

Der Kleinregionale Strategieplan ist auf **mind. 4 Jahre** ausgerichtet. Neben dem Thema „Identität und Bewusstseinsbildung“ wird im Strategieplan eine **Fokussierung auf max. 3 weitere Hauptthemen** vorgenommen, um eine erfolgreiche Umsetzung zu sichern. Die Festlegung der Schwerpunktthemen

erfolgt unter Berücksichtigung der (klein-)regionalen Potentiale und der Einschätzung der AkteurInnen vor Ort.

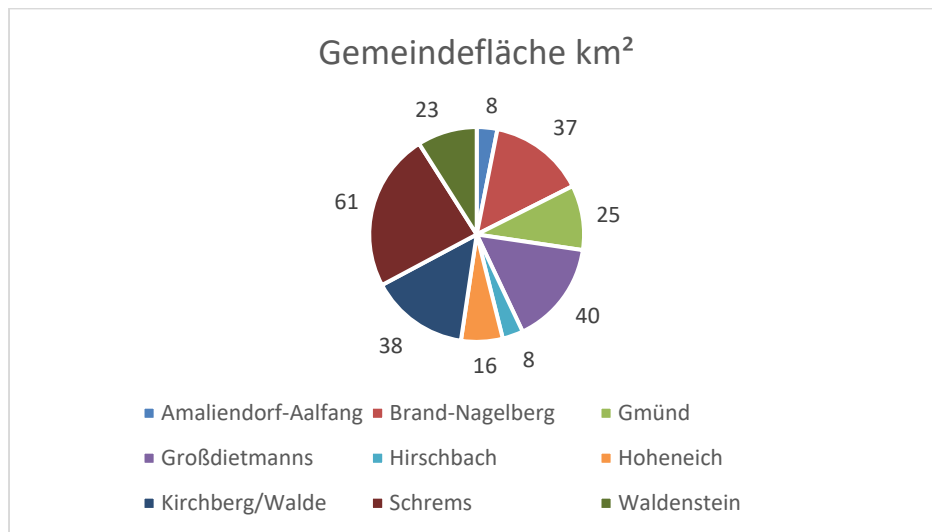
Diverse Förderprogramme unterstützen die finanzielle Umsetzung der Projekte, z. B. der **Fonds für Kleinregionen**. Darüber hinaus ist einmal jährlich eine gemeinsame **Reflexion zum Umsetzungsstand** der Kleinregionalen Strategie in der Kleinregion vorgesehen.

3. Beschreibung der Kleinregion (Quelle: Statistik Austria)

3.1. Festlegung des Gebiets und Beschreibung der Gebietscharakteristik

Das Gebiet / Mitgliedsgemeinden

Die Kleinregion Waldviertler StadtLand wurde im Jahr 2005 gegründet und liegt im Zentrum des Bezirks Gmünd. Die Kleinregion besteht in alphabetischer Reihenfolge aus den 9 Gemeinden Amaliendorf-Aalfang, Brand-Nagelberg, Gmünd, Großdietmanns, Hirschbach, Hoheneich, Kirchberg am Walde, Schrems und Waldenstein. Insgesamt leben rund 19.700 Menschen in diesen Gemeinden. Insgesamt umfasst die Region eine Fläche von 256km².



Gebietscharakteristik

a) Verkehrserschließung

Die Gmünder Straße (B 41) beginnt in Schrems und führt zunächst nach Gmünd, in ihrem weiteren Verlauf führt sie über Bad Großpertholz und Karlstift. Dort mündet sie in die B38 (Böhmerwaldstraße) und führt in den oberösterreichischen Zentralraum.

Die Europastraße 49 folgt von der Grenze nahe Neu-Nagelberg über Schrems bis nach Horn. Über die weitere Anbindung von Stockerau (A22) ist sie die Verbindung der Kleinregion nach Wien.

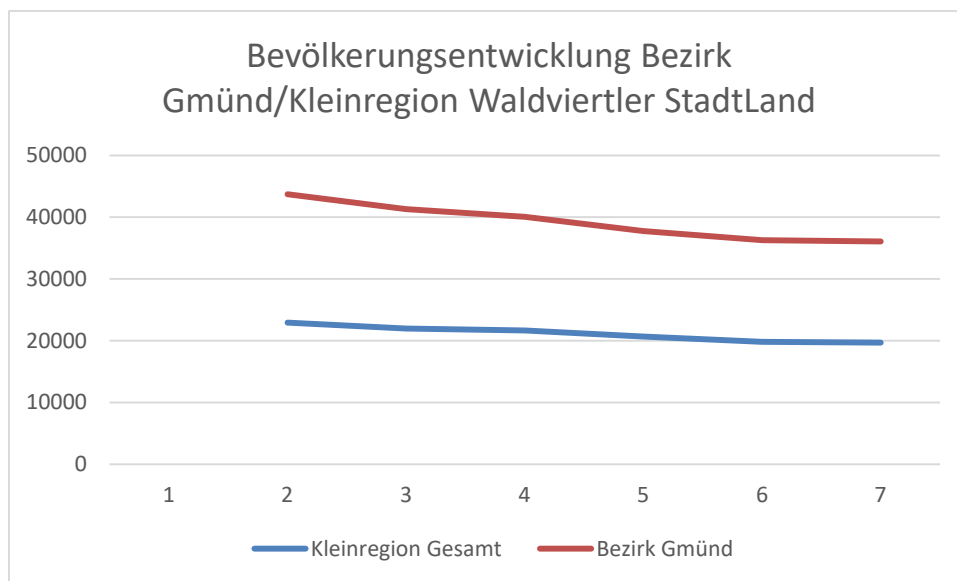
Im öffentlichen Verkehr stellt die Franz-Josefs-Bahn die wichtigste Verbindung dar. Diese führt in Richtung Tschechien (Prag) und Wien.

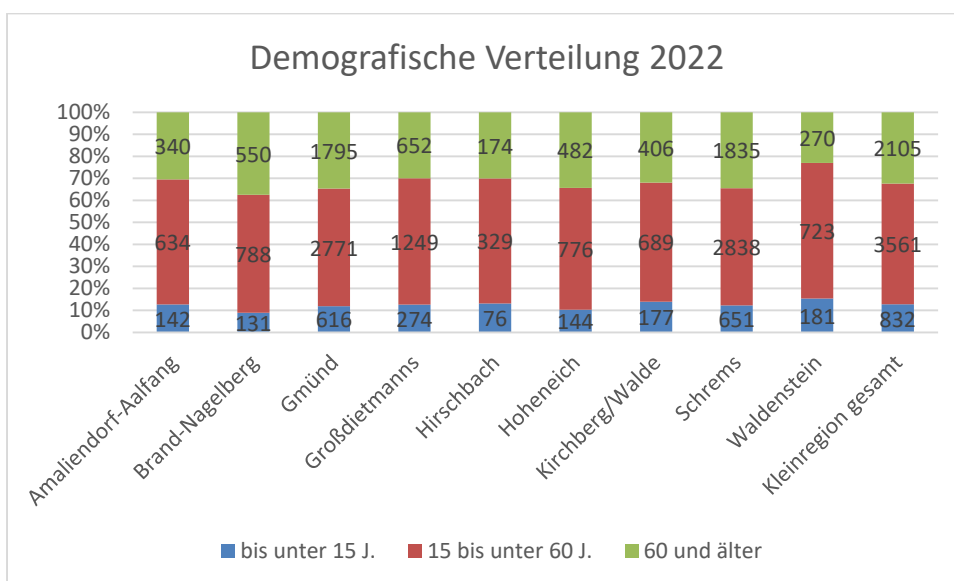
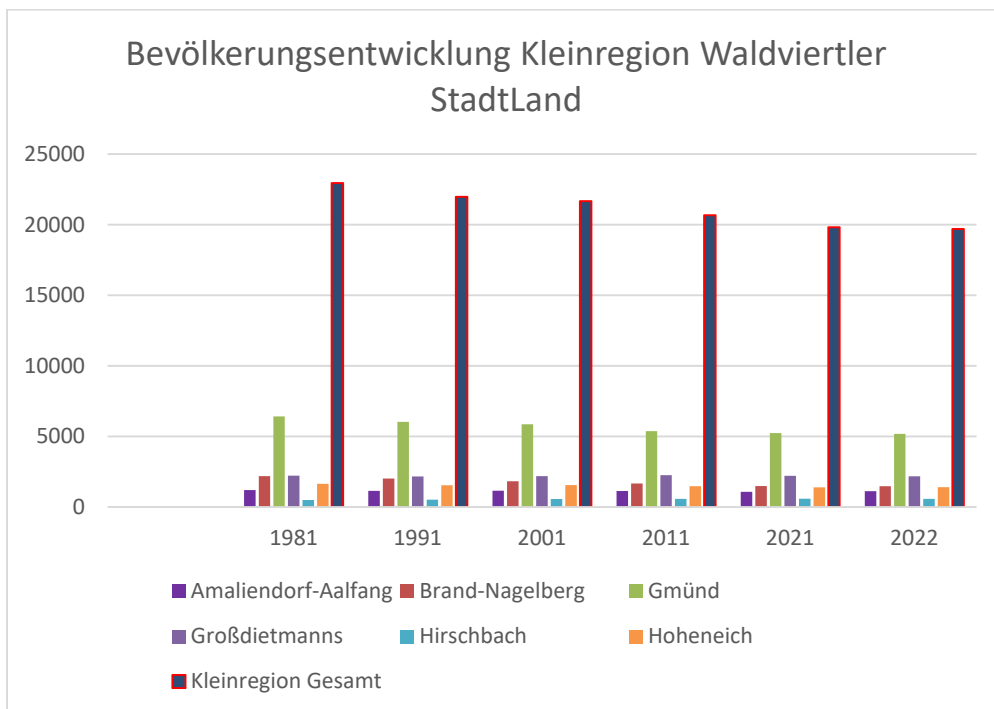
Eine Vielzahl an regionalen und überregionalen Buslinien vervollständigt das Angebot.

Im Bereich der touristischen Mobilität gibt es mit den Schmalspurbahnen von Gmünd ausgehend (Schmalspurbahnhof) einen wichtigen Anbieter.

b) Bevölkerungsentwicklung (Quelle: Statistik Austria)

	1981	1991	2001	2011	2021	2022
Amaliendorf-Aalfang	1201	1146	1158	1131	1078	1116
Brand-Nagelberg	2188	2013	1820	1659	1485	1469
Gmünd	6417	6028	5861	5371	5238	5182
Großdietmanns	2214	2166	2183	2252	2205	2175
Hirschbach	499	517	569	575	586	579
Hoheneich	1640	1539	1552	1471	1389	1402
Kirchberg/Walde	1685	1520	1473	1374	1305	1272
Schrems	5994	5925	5830	5643	5356	5324
Waldenstein	1105	1114	1214	1194	1178	1174
Kleinregion Gesamt	22943	21968	21660	20670	19820	19693
Bezirk Gmünd	43733	41314	40050	37761	36275	36085
Land NÖ	1427849	1473813	1545804	1614693	1690879	1698796





Abnahme der Bevölkerung in der Kleinregion in 41 Jahren um 14,2%, absolut um 3250 Personen
Abnahme der Bevölkerung im Bezirk Gmünd in 41 Jahren um 17,5%, absolut um 7681 Personen

Wanderungsbilanz

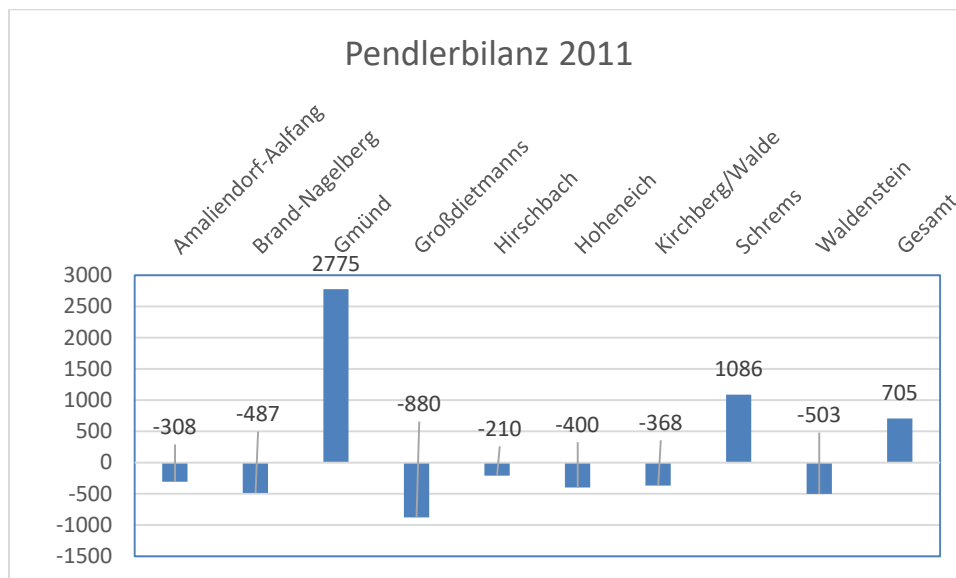
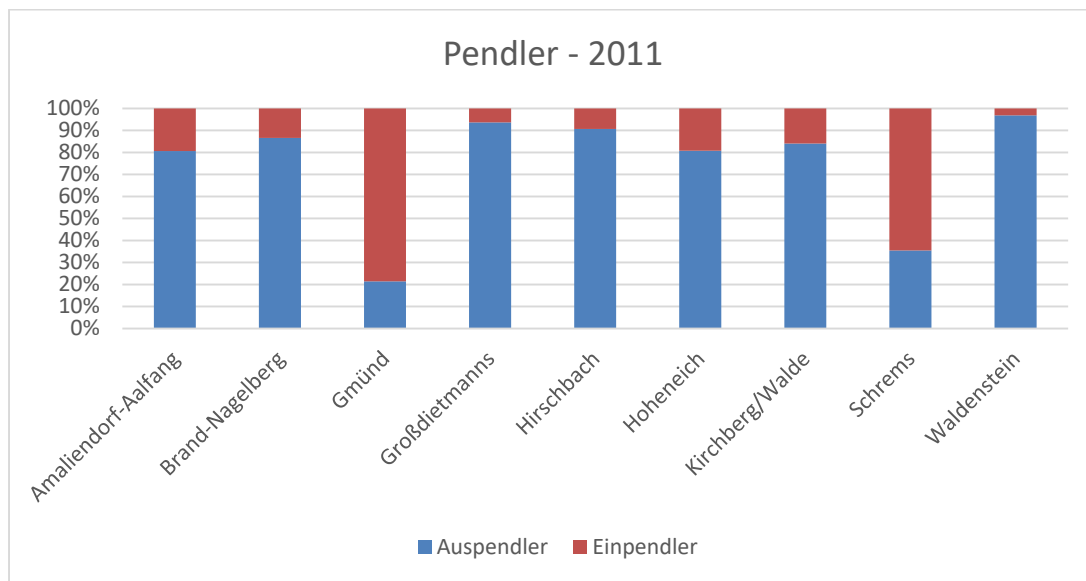
	Amaliendorf-Aalfang	Brand-Nagelberg	Gmünd	Großdietmanns	Hirschbach	Hoheneich	Kirchberg/Walde	Schrems	Waldenstein	Kleinregion gesamt
2019	2	-5	-24	14	2	-11	6	26	-10	0
2020	-26	-11	-73	-9	9	1	2	35	-11	-83
2021	32	-6	-25	-11	-9	22	-27	16	-4	-12



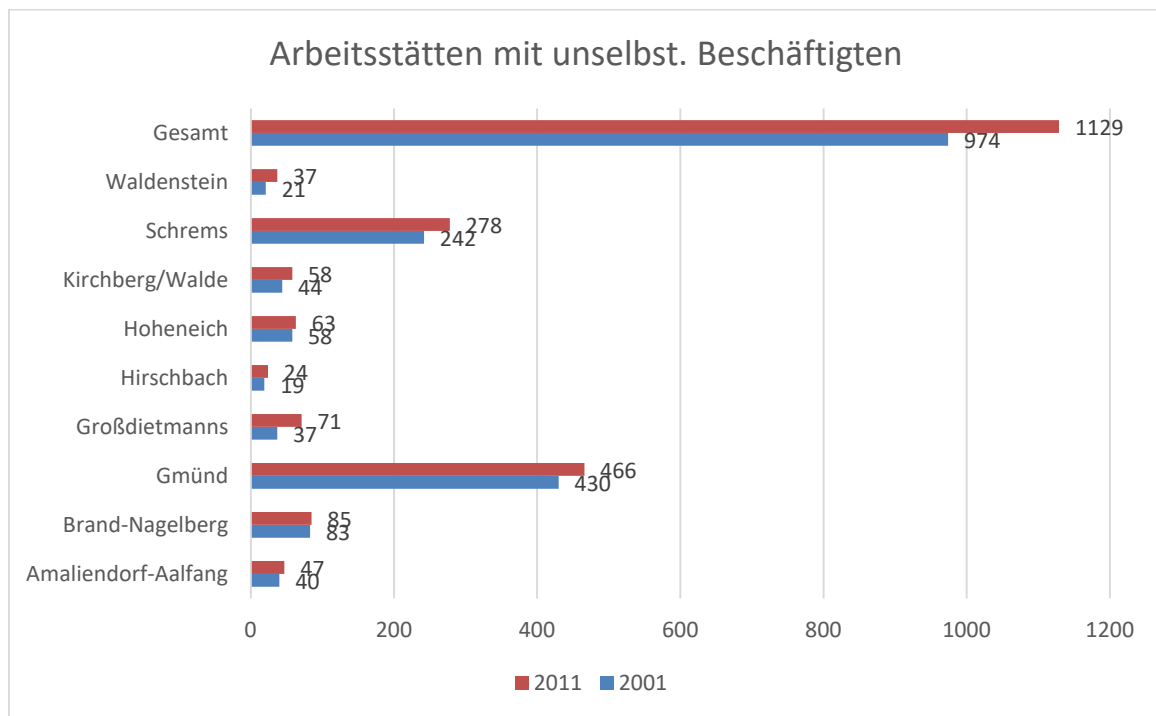
Im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung spielen vor allem **negative Geburtenbilanzen** eine wichtige Rolle bei der Bevölkerungsentwicklung. Betrachtet man die Gesamtzahl der Wanderungsbilanz, waren sowohl in den Jahren 2020 als auch 2021 die Summen in der Kleinregion negativ. Lediglich Schrems konnte in den letzten drei Jahren bei der Wanderungsbewegung der Bevölkerung durchgehend positiv bilanzieren.

c) Arbeit, Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus

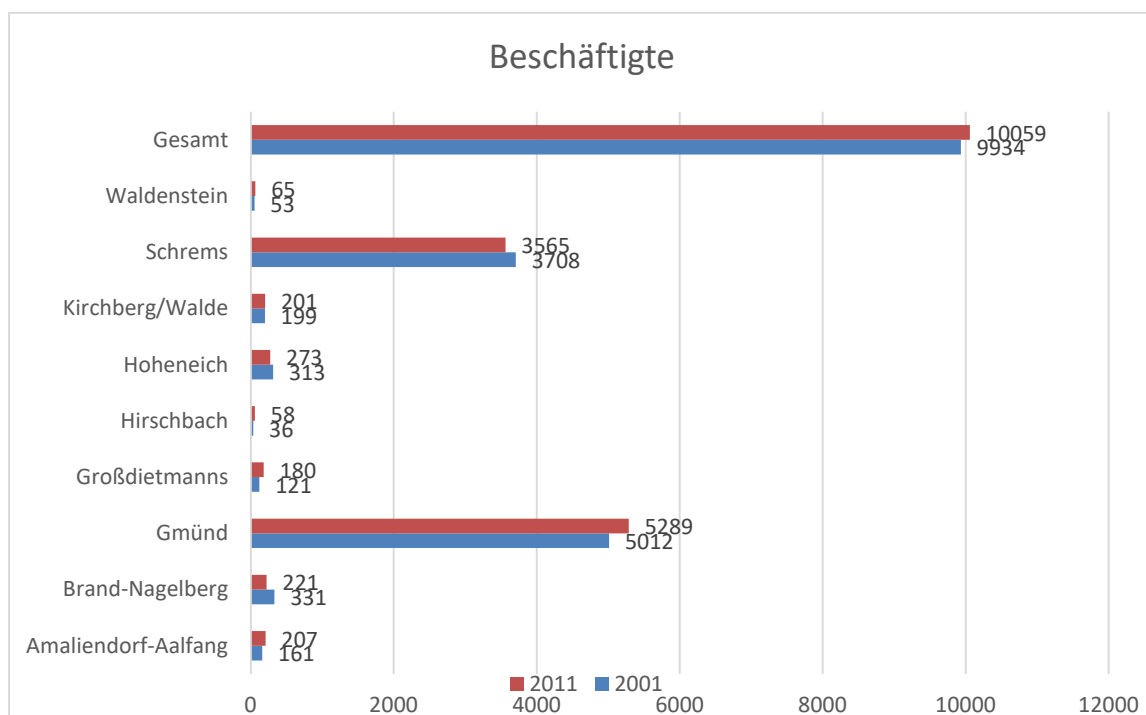
Pendlerbilanz 2011	Auspendler	Einpendler	Bilanz
Amaliendorf-Aalfang	405	97	-308
Brand-Nagelberg	576	89	-487
Gmünd	1038	3813	2775
Großdietmanns	944	64	-880
Hirschbach	234	24	-210
Hoheneich	525	125	-400
Kirchberg/Walde	454	86	-368
Schrems	1323	2409	1086
Waldenstein	520	17	-503
Gesamt	6019	6724	705



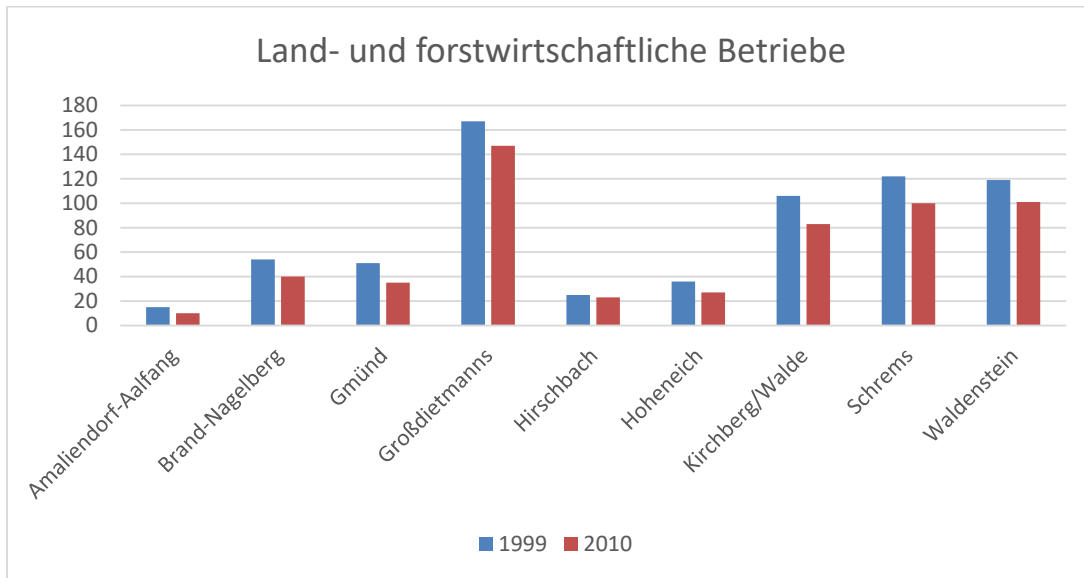
Die **Pendlerbilanz** zeigt einen positiven Wert. D.h. es gibt insgesamt mehr Einpendler als Auspendler in der Region. Natürlich sind hier die großen Industriebetriebe in Gmünd und Schrems ausschlaggebend, die viele Arbeitsplätze für die regionale Bevölkerung anbieten können.



In allen 9 Gemeinden der Region hat die Zahl der Arbeitsstätten um 16% (2001-2011) zugenommen.



Die Zahl der Beschäftigten hat in der Region hingegen lediglich um 1% zugenommen.



Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe				
	1999	2010	Differenz	in %
Amaliendorf-Aalfang	15	10	5	33
Brand-Nagelberg	54	40	14	26
Gmünd	51	35	16	31
Großdietmanns	167	147	20	12
Hirschbach	25	23	2	8
Hoheneich	36	27	9	25
Kirchberg/Walde	106	83	23	22
Schrems	122	100	22	18
Waldenstein	119	101	18	15
Gesamt	695	566	129	19

Die **Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe** hat im Zeitraum von 1999 bis 2010 um 19 % **abgenommen**. In den Gemeinden Amaliendorf-Aalfang und Gmünd ist der Rückgang an landwirtschaftlichen Betrieben am ausgeprägtesten.

3.2. Bestehende Strategien / Konzepte

Wichtigste strategierelevante Konzepte:

- **Hauptregionsstrategie Waldviertel 2014-2024**
- LEADER-Strategie Waldviertler Grenzland
- Tourismus Strategie der Destination Waldviertel
- Regionale Leitplanung

3.3. Übersicht an raumrelevanten örtlichen Grundlagen

Checkliste raumrelevanter örtlicher Programme, Instrumente & Planungstools, die in den Mitgliedsgemeinden zur Anwendung kommen.

Anwendung raumrelevanter (örtlicher) Programme, Instrumente & Planungstools in den Einzelgemeinden										
Kurzerläuterung zu den abgefragten Tools:	Programme, Instrumente & Planungstools									
A) <u>Energieausweis für Siedlungen</u> Abschätzung des Energieaufwandes für Siedlungsvarianten B) <u>ELAS-Rechner</u> Energetische Langzeit-Analysen von Siedlungsstrukturen C) <u>NÖ Infrastrukturkostenkalkulator (NIKK)</u> Kosten-Nutzen-Abschätzung von Siedlungserweiterungen D) <u>NÖ Flächenmanagement-Datenbank (FMD)</u> => oder vergleichbares Tool für aktives Flächenmanagement E) <u>Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)</u> F) <u>Bebauungsplan</u> G) <u>örtliches Mobilitätskonzept</u> H) <u>örtliches Grünraumkonzept</u> I) <u>Vertragsraumordnung</u> J) (weiteres)	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J
	Energieausweis	ELAS - Rechner	NIKK	FMD	Örtliches Entwicklungskonzept (ÖEK)	Bebauungsplan	Mobilitätskonzept	Grünraumkonzept	Vertragsraumordnung	::
Anwendung in Einzelgemeinden										
Amaliendorf-Aalfang			(X)		X				X	
Brand-Nagelberg			(X)		X				X	
Gmünd			(X)		X	x			X	
Großdietmanns			(X)		X	T			X	
Hirschbach			(X)		X				X	
Hoheneich			(X)		X	T			X	
Kirchberg/Walde			(X)		X	T			X	
Schrems			(X)		X	X			X	
Waldenstein			(X)		X	X			X	
Σ Summe			9		9	6			9	

Erläuterungen:

NIKK: Die Gemeinden wurden seitens des Amtes der NÖ Landesregierung angehalten, den NIKK-Rechner bei großflächigen Neuausweisungen von Siedlungen zu verwenden. Da in den betreffenden Gemeinden bisher (seit der Vorstellung des NIKK im Rahmen einer Austauschrunde zwischen dem Amt der NÖ Landesregierung und den Raumplanern) nur sehr wenige großflächige Neuausweisungen von Siedlungen erfolgten, wurde dieser bis dato lediglich sporadisch (z.B. Gmünd – Siedlung Harabruckteich) angewandt.

Bebauungsplan: „X“ – gesamtes Gemeindegebiet verfügt über einen Bebauungsplan, „T“ – Vorhandensein eines oder mehrerer Teilbebauungspläne, die für einzelne Bereiche der Gemeinde verordnet wurden.

Zum **Mobilitätskonzept** ist anzumerken, dass alle Gemeinden ein Verkehrskonzept im Rahmen der Überarbeitung der örtlichen Raumordnungsprogramme erstellt haben. Dieses ist jedoch nicht mit einem Mobilitätskonzept in diesem Sinne gleichzustellen. Dasselbe gilt für das **Grünraumkonzept** trotz Vorliegen eines Landschaftskonzeptes

4. Analyse des Entwicklungsbedarfs

Aufbauend auf den Erkenntnissen der vergangenen Periode (Abschlussbericht), aktuellen Analysen sowie der Beratung in den Gremien der Kleinregion Waldviertler StadtLand folgt in Kapitel 4 eine Überblicksdarstellung folgender Inhalte:

- Zentrale Entwicklungsbedarfe sowie Auswahl der kleinregionalen Themenfelder für die kommende Periode 2023-2027.
- Tiefer gehende Details zum Strategieplan werden im anschließenden Kapitel 5 pro gewähltem Themenfeld angeführt.

Der Ablauf der Strategieerstellung (Anzahl der Gespräche, Workshops etc.) ist in Kapitel 8 nachzulesen.

4.1. Bearbeitete Themenfelder und umgesetzte Projekte in der letzten Periode

Ergebnisfokus des KR Strategieplans 2016 – 2020; Kleinregion „Kleinregion Waldviertler StadtLand“																		
N	Themenfeld sowie Projektbezeichnung (inkl. Farbcode)	Farbcode - Umsetzung lt. KR- Strategie *)				Hauptumsetzung über				Jahr(e) der Umsetzung					Art(en) der Finanzierung			
		planmäßig	modifiziert	neu	Nicht umgesetzt	Basisarbeit	Impulsprojekt	Extern	selbstorganisiert	2016	2017	2018	2019	2020	Keine Kosten	Eigenmittel	Förderung (KRF...)	Sonstiges (Sponsoring...)
Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3)																		
KR Identität, Bewusstseinsbildung																		
1	Kleinregion Junior	x						x	x	x	x	x	x		x	x		
2	Kleinregion Aktiv	x						x	x						x	x		
3	Teilnahme an Messen	x						x	x	x	x	x	x		x			
4	Kleinregionsfolder				x			x										
5	Präsentation: Die Kleinregion präsentiert sich	x						x	x					x				
6	StadtLandTV			x				x				x	x		x	x		
Raumentwicklung																		
7	Ortskernbelebung				x													
Verwaltung und Bürgerservice																		
8	Straßenflächenanalyse-Programm	x						x			x				x	x		
Techn. Infrastruktur & Mobilität																		
9	Breitbandausbau, IKT-Ausbau	x					x			x	x	x			x	x		
10	Wissenschaftliche Untersuchung Potentiale (aufgrund Breitband) in der Kleinregion			x				x				x	x		x	x		
11	Radlgrundnetz			x		x						x	x	x				
12	Jugendtaxi	x						x			x	x	x		x			
Gesundheit und Soziales																		
13	Ferien(s)pass	x						x		x	x	x	x		x	x	x	
Freizeit und Naherholung																		
14	„Die Kleinregion kocht ein“			x				x				x	x		x	x		
Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2)																		
Natur und Umwelt																		
15	Energieeffizienz/Erneuerbare Energie ausweiten				x													

16	Landschaftsschutzgebiete Heide-Moore-Teiche				x														
Aktionsfeld – Wertschöpfung (AF1)																			
Wirtschaft und Arbeitsmarkt																			
17	Mädchen in die Technik								x					x	x			x	x
18	Oscar der Technik (lt. Strategie) – umgesetzt: Film „Jugend trifft Wirtschaft“							x							x			x	
Summen		10	1	4	5	1	1	6	6	4	4	8	1	8	2	12	10	1	
14 realisierte Projekte					/	davon mit Hauptumsetzer			Projekte/a in Umsetzung				Finanz. Dimension						

***) Farbcodes der Umsetzung - lt. KR-Strategie: der Projektansatz / das Projekt wurde ...**

- Code 1 plangemäß realisiert
- Code 2 in modifizierter Form realisiert
- Code 3 neu hinzugekommen - im Umsetzungsprozess
- Code 4 nicht realisiert

Relevante, ergänzende Anmerkungen zu einzelnen Projekten

N° Projekt	Bezeichnung Projekt	Allfällige Anmerkungen
1	Kleinregion Junior	Wurde zu einem jährlichen Projekt – nachhaltig, Förderung über Kleinregionenfonds
2	Kleinregion Aktiv	Förderung über Kleinregionenfonds
3	Teilnahme an Messen	Laufende Umsetzung/jährlich
6	StadtLandTV	Förderung über Kleinregionenfonds
8	Straßenflächenanalyse-Programm	Förderung über Kleinregionenfonds
9	Breitbandausbau, IKT-Ausbau	Pilotregion im Rahmen der Ausbauoffensive Breitband
10	Wissenschaftliche Untersuchung Potentiale (aufgrund Breitband) in der Kleinregion	Leaderprojekt mit Kleinregion Thayaland
11	Radlgrundnetz	Beauftragt vom Land NÖ, Bearbeitung durch NÖ.Regional und Kuratorium für Verkehrssicherheit, Gemeinden: Gmünd, Schrems, Waldenstein, Hoheneich, Großdietmanns, Kirchberg/Walde
12	Jugendtaxi	Laufendes Angebot der Kleinregion
13	Ferien(s)pass	Siegerprojekt Ideenwettbewerb NÖ Dorf- und Stadterneuerung
14	„Die Kleinregion kocht ein“	Leaderprojekt
17	Mädchen in die Technik	Förderung über Kleinregionenfonds
18	Oscar der Technik (lt. Strategie) – umgesetzt: Film „Jugend trifft Wirtschaft“	Ursprüngliche Projektidee wurde modifiziert umgesetzt, Förderung über Kleinregionenfonds

4.2. Erkenntnisse aus der vorangegangenen Periode sowie deren kleinregionale Reflexion

Bei den jährlichen Reflexionsgesprächen und auch bei den Evaluierungssitzungen anlässlich der Erstellung des Abschlussberichtes wurde festgestellt, dass die kleinregionale Strategie im Großen und Ganzen sehr gut umgesetzt wurde. Es gab lediglich einige wenige Themen, welche nicht bzw. in einer anderen Form umgesetzt worden sind:

Kleinregionsfolder wurde nicht umgesetzt, weil das Format nicht mehr zeitgemäß erschien

Ortskernbelebung: das Thema wurde mehrmals beraten und externe Inputs eingeholt, man konnte sich aber im weiteren Verlauf nicht über die kleinregionale Dimension des Themas verständigen

Energieeffizienz/Erneuerbare Energien: da die Umsetzungsebene der Klima- und Energiemodellregion weggefallen ist, fehlten hier die entsprechenden personellen und fachlichen Ressourcen zur Umsetzung von Projekten

Landschaftsschutzgebiete Heide-Moore-Teiche: auch hier fehlten sowohl personelle als auch fachliche Ressourcen, da die bestehende Projektgruppe in der Umsetzungsphase nicht mehr aktiv war

Bei der Evaluierung zeigte sich, dass es etliche Projekte im Laufe der vergangenen Jahre gab, die nun zum alljährlichen Fixprogramm avanciert sind: z.B. „Kleinregion Junior“, das Jugendtaxi oder der „Ferien(s)pass“. Das ist ein großer Erfolg für die Kleinregion Waldviertler StadtLand.

Auch die Tatsache, dass zusätzlich zu den im Strategieplan ausgearbeiteten Projekten bereits weitere Maßnahmen umgesetzt werden konnten (z.B. Radlgrundnetz, „Waldviertel eingekocht“) zeugt von der Umsetzungskraft und Vitalität der Kleinregion.

Der Schwerpunkt der Wirkung des Kleinregionalen Strategieplans der Kleinregion Waldviertler StadtLand lag eindeutig im Aktionsfeld Daseinsvorsorge. Dieser Bereich wurde durch die umgesetzten Maßnahmen besonders intensiv abgedeckt und auch zusätzlich neue Projekte entwickelt. Aus insgesamt 6 Themenbereichen in diesem Aktionsfeld wurden zahlreiche Ideen umgesetzt. Das Fachgebiet „Identität und Bewusstseinsbildung“ wurde sehr intensiv bearbeitet. Der am meisten verwendete Indikator aus der Hauptregionsstrategie ist „Anzahl identitätsstiftender Kooperationen“.

Die geplanten Maßnahmen im Aktionsfeld „Umweltsysteme und Erneuerbare Energien“ konnten leider nicht wie geplant realisiert werden. Zwar gab es beim Vorhaben „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien“ vereinzelt Maßnahmen (z.B. Vorträge), jedoch kein durchgängiges, regionsweites größeres Projekt. Das Thema wird aber in der Folgestrategie sicherlich wieder zur Sprache kommen – dies wurde im Vorstand so festgehalten.

Im Aktionsfeld „Wertschöpfung“ konnten zwei wichtige Projekte umgesetzt werden, deren Ansätze bereits im vorangegangenen Umsetzungszeitraum entwickelt wurden (vor 2016). Da die Kleinregion Waldviertler StadtLand ein wichtiger Industriestandort ist, ist gerade dieses Aktionsfeld von größter Wichtigkeit und es ist schön, dass auch die Kleinregion hier einen wichtigen Beitrag zur beruflichen Entwicklung der Jugend leisten konnte.

Abschließende Erkenntnisse aus der vorangegangenen Strategieperiode

Bereits bei der Vorstandssitzung im Mai 2020, bei der die Arbeit der vergangenen Jahre evaluiert wurde, wurde beschlossen, dass abermals ein Strategieplan erarbeitet werden soll. Folgende Themen

aus dem vorangegangenen Papier von 2016 bis 2020 sollen wieder in diesen neuen Strategieprozess übernommen werden:

Umwelt und Energie: Dieses Aktionsfeld soll in den neuen Strategieprozess übernommen werden, da das Interesse der Gemeinden groß ist, in diesem Bereich akkordierte und qualitativ abgesicherte Maßnahmen umzusetzen. Hier wird es wahrscheinlich notwendig sein, sich externe Expertise zu holen.

Als Herausforderung wurde bereits zu Abschluss der vorangegangenen Strategieperiode taxiert, wie es gelingen kann, all die **laufenden Projekte**, welche sich aus Pilotprojekten hin zu nachhaltigen Aktionen entwickelt haben, weiterhin umzusetzen. Darunter fallen z.B.: **Kleinregion Junior, Kleinregion Aktiv, Ferien(s)pass, Waldviertel eingekocht oder das Jugendtaxi.**

Öffentlichkeitsarbeit: Die Sichtbarmachung der zahlreichen Aktivitäten der Kleinregion Waldviertler StadtLand soll im neuen Strategieplan unbedingt wieder Platz finden. Dies ist auch wichtig für den weitere Stärkung der gemeinsamen Identität.

Erkenntnisse aus einer Befragung anlässlich der Erstellung der neuen Leaderstrategie:

Anlässlich der Erstellung der neuen Leaderstrategie wurde durch die NÖ.Regional eine Befragung der gesamten Bevölkerung der Leaderregion Waldviertler Grenzland durchgeführt (Anfang 2022). Auch die Erkenntnisse aus dieser Online-Befragung sollen hier Einzug finden. Neben vielen Detailfragen, die der Bevölkerung gestellt wurden, sei hier stellvertretend eine Prioritäten-Abfrage eingefügt (Auswertung ausschließlich aus den Antworten von BewohnerInnen der Kleinregionsgemeinden Waldviertler StadtLand!):

Wie wichtig sind Ihnen folgende Themen in den nächsten 5 Jahren?		
Rang 1	Natur inkl. Land- und Forstwirtschaft	
Rang 2	Mobilität	
Rang 3	Regionale Wirtschaft	
Rang 4	Freizeitmöglichkeiten	Regionale Bildung
Rang 5	Digitalisierung	
Rang 6	Leistbares Wohnen	Nahversorgung
Rang 7	Gesundheitsangebote	
Rang 8	Handwerk und Manufaktur	
Rang 9	Gleichberechtigung von Männern und Frauen	
Rang 10	Kulinarik	
Rang 11	Tourismus	
Rang 12	traditionelles Kulturgut	
Rang 13	Grenzüberschreitende Zusammenarbeit	

Diese Reihung von Prioritäten lässt Rückschlüsse auf die Wichtigkeit von Themen in der Bevölkerung zu. Dementsprechend sollen die Themenfelder und daraus resultierenden Projekte für die nächste Strategieperiode geartet sein.

4.3. Darstellung des Entwicklungsbedarfs für die nächsten Jahre

Übergeordnete Leitziele der Kleinregion für den Zeitraum 2023-2027

- a. Kleinregion nimmt aktive Rolle in Daseinsvorsorge für Bevölkerung ein (Kommunikation, Veranstaltungen, bewusstseinsbildende Maßnahmen, Wissenserwerb)
- b. Verbesserung der Infrastruktur in Bereichen, wo kleinregionale Maßnahmen effizienter erscheinen als einzelgemeindliche
- c. Erhöhung des Bewusstseins in der Bevölkerung für den Schutz der natürlichen Ressourcen/Klimaschutz/Klimawandelanpassung/erneuerbare Energien
- d. Weiterentwicklung sozialer Angebote für die gesamte Regionsbevölkerung
- e. Förderung der Zusammenarbeit der Gemeinden sowie interkommunalen Austausch weiterführen
- f. Begonnene Initiativen nachhaltig verankern, weiterentwickeln und weiterführen
- g. Vermehrte Information der Regionsbevölkerung über die Initiativen, welche die Kleinregion Waldviertler StadtLand setzt

Aus den bisherigen Erkenntnissen und Analysen sowie deren aktuelle, kleinregionale Reflexion werden für den Zeitraum 2023 - 2027 folgende Themenfelder ausgewählt und bearbeitet:

Aus dem Aktionsfeld - Daseinsvorsorge (AF3):

- Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung
- Gesundheit und Soziales

Aus dem Aktionsfeld - Umweltsystem und Erneuerbare Energien (AF2):

- Natur und Umwelt

5. Detaillierter Strategieplan 2023 – 2027

5.1 Themenfeld Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung

Aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Um die Identifikation von Gemeinden, Bevölkerung, Organisationen etc. mit ihrer Kleinregion zu stärken und zu erhöhen, soll eine gezielte Information nach Innen (Regionsbevölkerung) und Außen (Zielgruppen außerhalb der Kleinregion) erfolgen. Die Zusammenarbeit der Gemeinden soll gestärkt werden und interkommunale Kooperationen weitergeführt werden.

Ziele

- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit nach Innen und Außen
- Rolle der Kleinregion bei überregionalen Themen hervorstreichen
- Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls der Gemeinden und der Regionsbevölkerung

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 - 2027

- Bereits in der vorangegangenen Strategieperiode begonnene Projekte und Aktionen im Themenfeld „Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung“ wurden fortgeführt
- Die Kanäle für die Öffentlichkeitsarbeit der Kleinregion werden aktiv bespielt
- Das 20jährige Bestandsjubiläum der Kleinregion Waldviertler StadtLand wurde gebührend gefeiert

Ergebnismatrix für das Themenfeld Identität und Bewusstseinsbildung

Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung				Waldviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2027)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.1.2.1	Verwaltungskooperationen und Kooperationen im Bereich identitätsstiftender Maßnahmen sind aufgebaut und begleitet	Anzahl identitätsstiftender Kooperationen	5	14	
Output 1 lt. KR-Strategie		Facebook und Instagram Account neu (laufende Betreuung)	Anzahl der Postings	0	80	
Output 2 lt. KR-Strategie		Informationen an Printmedien (Gemeindezeitungen, regionale Medien)	Anzahl der Berichte	0	20x	
Output 3 lt. KR-Strategie		Regionsfest – 20 Jahre Kleinregion 2025	Umgesetztes Fest	0	1	
Output 4 lt. KR-Strategie		Fortsetzung/Wiederaufnahme Kleinregion Aktiv	Anzahl der stattgefundenen Treffen	0	8	

Output 5 lt. KR-Strategie		Fortsetzung/Wiederaufnahme Kleinregion Junior	Anzahl der stattgefundenen Treffen	0	8	
Output 6 lt. KR-Strategie		Fortführung/Wiederaufnahme Ferien(s)pass	Anzahl der stattgefundenen Veranstaltungen	0	20	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

Im Folgenden finden sich ausgewählte Beschreibungen zu jenen Projekten und Maßnahmen aus der Ergebnismatrix, die einer näheren Erläuterung bedürfen bzw. bei denen es sich nicht um fortgesetzte Projekte aus der vergangenen Periode handelt:

Projekttitlel	Jubiläumsfest 20 Jahre Kleinregion
Ist-Zustand	Seit 20 Jahren ist die Kleinregion Waldviertler StadtLand fixer Bestandteil der regionalen Zusammenarbeit. Es wurden sowohl interkommunale Projekte umgesetzt sowie Projekte, von denen die Bevölkerung direkt profitiert(e).
Zielbeschreibung	Beim Jubiläumsfest sollen sich einerseits die neun Mitgliedsgemeinden präsentieren (Vereine, Ausflugsziele, Firmen...), als auch die Projekte der Kleinregion der Bevölkerung nochmals visualisiert werden. Ziel ist die Präsentation der Aktivitäten der Kleinregion.
Welche Wirkung wird erzielt?	Ziel ist es, die Kleinregion für die Bevölkerung der neun Gemeinden noch präsenter zu machen und den Begriff „Kleinregion“ und ihre Bedeutung und Aufgabe zu festigen.
Zielgruppen	Bewohner der Kleinregionsgemeinden.
Zielindikator	Umgesetztes Fest
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Die 9 Mitgliedsgemeinden der Kleinregion.
Zeitplan	2025

5.2 Themenfeld Gesundheit und Soziales

aus dem Aktionsfeld Daseinsvorsorge (AF 3)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Kleinregion bietet im Bereich „Gesundheit und Soziales“ eine Plattform, die die interkommunale Abstimmung von relevanten Themen erleichtert und eine erleichterte Bearbeitung Abwicklung von Projekten bringt. Angebote für die gesamte Regionsbevölkerung (ALLE Generationen) sollen entwickelt und intensiviert werden.

Ziele

- Verbesserung der Möglichkeiten, um Informationen zu Gesundheits- und Sozialthemen nahe und niederschwellig an die Regionsbevölkerung zu bringen
- Schaffung einer gemeinsamen Blackout-Vorsorge
- Verbesserung der Angebote im Sozial- und Gesundheitsbereich für alle Generationen

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 - 2027

- Bereits in der vorangegangenen Strategieperiode begonnene Projekte und Aktionen im Themenfeld „Gesundheit und Soziales“ wurden fortgeführt
- Betreuungslücke der Kinderbetreuung in den Sommerschließwochen ist geschlossen
- Chancengleichheit im Bereich der Mobilität ist bei den SeniorInnen und den Jugendlichen gestiegen
- Kleinregionale Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich wurde intensiviert
- Angebote im Freizeitbereich wurden geschaffen
- Bevölkerung wurde über Blackout-Vorsorge informiert
- Know-how-Steigerung der Regionsbevölkerung im Bereich der Verwertung heimischer Lebensmittel wurde erzielt
- Angebot an Direktvermarktern in der Kleinregion Waldviertler StadtLand wurde kommuniziert
- Direktvermarkter aus der Region sind besser vernetzt

Ergebnismatrix für das Themenfeld Gesundheit und Soziales

Themenfeld – Gesundheit und Soziales				Waldviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2027)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	3.4.1.1	Kooperationen im Bereich „Daseinsvorsorge“ werden begleitet.	Anzahl der Kooperationen zum Thema	x	X+10	*
Output 1 lt. KR-Strategie		Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes (Ferien, Nachmittage) auf kleinregionaler Basis	Umfangreiches Betreuungsangebot an den Nachmittagen und in den Ferien.	Zu erheben	0	

Output 2 lt. KR-Strategie		Teilnahme am Programm „Gesunde Kleinregion“	Anzahl der teilnehmenden Gemeinden	0	9	
Output 3 lt. KR-Strategie		Kooperationen zum Thema „Blackout-Vorsorge“	Anzahl der Initiativen (Veranstaltungen, Informationsartikel, Infrastrukturmaßnahmen o.ä.)	0	4	
Output 4 lt. KR-Strategie		Weiterführung „Jugendtaxi“	Anzahl der Informationsartikel	0	4	
Output 5 lt. KR-Strategie		Ausweitung „Seniorentaxi“ auf alle Kleinregionsgemeinden	Anzahl der Gemeinden mit Angebot	1	9	
Output 6 lt. KR-Strategie		Vernetzung der Direktvermarkter	Stattgefundene Aktivitäten	0	2	
Output 7 lt. KR-Strategie		Fortführung „Waldviertel eingekocht“	Stattgefundene Aktivitäten	0	8	
Outcome 2 (= Output lt. HRS)	3.4.1.3	<i>Für alle BewohnerInnen des Waldviertels gibt es eine gute Nahversorgung und eine gute Ausstattung mit Freizeit- und Erholungseinrichtungen</i>	<i>Anzahl der Projekte</i>	0	50	
Output 1 lt. KR-Strategie		Attraktivierung des Wasserlandschaftsradweges	Vorhandensein eines attraktiveren Familienradweg	0	1	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

Im Folgenden finden sich ausgewählte Beschreibungen zu jenen Projekten und Maßnahmen aus der Ergebnismatrix, die einer näheren Erläuterung bedürfen bzw. bei denen es sich nicht um fortgesetzte Projekte aus der vergangenen Periode handelt:

Projekttitel	Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes
Ist-Zustand	In den Kleinregionsgemeinden gibt es in den Sommerferien zwischen 1 und 3 Schließwochen. Zusätzlich gibt es in diversen Ferien (Herbst, Winter, Semester) keine Kinderbetreuung. Nicht in allen Gemeinden gibt es das Angebot einer Nachmittagsbetreuung. Zielgruppe: Eltern mit Kindern im Kindergarten-/Volksschulalter.
Zielbeschreibung	Ziel ist es, den Bedarf einer Betreuung an den Nachmittagen und während der Ferienzeiten zu erheben und ein unkompliziertes kleinregionales Angebot für die Eltern zu schaffen.
Welche Wirkung wird erzielt?	Zur Verbesserung der Betreuungssituation von Kindern in der Kleinregion. Bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.
Zielgruppen	(Berufstätige) Eltern der Kleinregion mit Betreuungsproblem.
Zielindikator	Umfangreiches Betreuungsangebot an den Nachmittagen und in den Ferien.

Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/Dialoggruppen	Elternvereine der Kleinregion, Schulen, Betreuungseinrichtungen
Zeitplan	Ab 2024 - 2027

Projekttitle	Black Out Vorsorge
Ist-Zustand	Die Bevölkerung ist verunsichert, inwieweit für sie im privaten und beruflichen im Black Out Fall vorgesorgt ist. Bis dato kaum Informationen für die Bevölkerung abrufbar, wo bereits Vorsorge getroffen wurde. Ein kritischer Punkt im Falle eines Black Outs ist der Zusammenbruch jeglicher Kommunikation: zwischen den Behörden und Einsatzkräften, sowie zur Informationsversorgung für die Bevölkerung. Notfallpläne der einzelnen Gemeinden sind größtenteils nicht aufeinander abgestimmt.
Zielbeschreibung	Schaffung einer Kommunikationsversorgung zwischen den Behörden, Einsatzorganisationen und Lichtpunkten für den Black Out Fall. Parallel dazu Informationen für die Bevölkerung, dass/inwieweit die Kleinregionsgemeinden für den Black Out Fall Vorsorge getroffen hat. Abstimmung der Notfallpläne unter Einbeziehung von Organisationen/Betrieben wie etwa Bundesheer, EVN, Bezirkshauptmannschaft u.ä. „Wissen schafft Sicherheit“
Welche Wirkung wird erzielt?	Bessere Information der Bevölkerung. Abstimmung innerhalb der Notfallpläne der Kleinregionsgemeinden.
Zielgruppen	Behörden, Bewohner und Einsatzorganisationen der Kleinregion.
Zielindikator	Anzahl der Initiativen (Veranstaltungen, Informationsartikel, Infrastrukturmaßnahmen o.ä.)
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/Dialoggruppen	EVN, Zivilschutzverband, Amateurfunker, Einsatzorganisationen, Bezirkshauptmannschaft.
Zeitplan	2023-2024

Projekttitlel	Weiterführung „Jugendtaxi“ und Ausdehnung „Seniorentaxi“ auf Kleinregion
Ist-Zustand	Das Angebot an öffentlichem Verkehr wird teilweise von der Bevölkerung als zu wenig bzw. zu teuer empfunden.
Zielbeschreibung	Flexibler und leistbarer Transport für junge und alte Bevölkerung. Neue Werbeoffensive des Jugendtaxis und Ausdehnung des Seniorentaxis auf alle 9 Gemeinden. Punkt: Fahrgemeinschaften von Berufstätigen. Wochen- oder Monatspauschalen mit Transportunternehmen vereinbaren mit Subvention der Gemeinden? Reduzierung der Abgase und Eindämmen der steigenden Kosten/Belastungen der Berufstätigen.
Welche Wirkung wird erzielt?	Auch im Waldviertel kommt man ohne Führerschein und eigenen Pkw gut zurecht.
Zielgruppen	Vor allem die junge und ältere Bevölkerung.
Zielindikator	Steigerung der Verkaufszahlen an Jugend- und Seniorentaxi Gutscheinen, Anzahl der Gemeinden mit Angebot Seniorentaxi
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gemeinden, Transportunternehmen.
Zeitplan	Laufend 2023-2027

Projekttitlel	Vernetzung der Direktvermarkter
Ist-Zustand	Es gibt eine Vielzahl an Direktvermarktern in der Kleinregion, die keine einheitliche Vermarktungsplattform haben.
Zielbeschreibung	Schaffung einer Vermarktungsplattform, die auch für den Tourismus genutzt werden kann. Eine App mit Auflistung der Vermarkter, wo sie ihre (saisonalen) (Zusatz-)Angebote selbst einstellen können. Der Nutzer erhält eine Push-Nachricht und kann eine Reservierung der Produkte durchführen („too good to go“-App Prinzip).
Welche Wirkung wird erzielt?	Besserer Überblick über die Direktvermarkter der Kleinregion und deren Produktsortiment. Etwaige Zusatzangebote wie

	Hofführungen, Hofladen, Hofkaffee o.ä. können touristisch zusätzlich vermarktet werden.
Zielgruppen	Bewohner der Kleinregion, die regionale Lebensmittel bevorzugen. Touristen, die regionale Spezialitäten einkaufen wollen.
Zielindikator	Stattgefundene Aktivitäten
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/Dialoggruppen	Landeslandwirtschaftskammer, Direktvermarkter der Region, Waldviertel Tourismus
Zeitplan	2025-2026

Projekttitle	Attraktivierung des Wasserlandschaftsradweges
Ist-Zustand	Es gibt in der Kleinregion den „Waldviertler Wasserlandschaftsradweg“. Aufgrund der geografischen Gegebenheiten des Waldviertels und der Länge (86 km) ist es vor allem für ortsunkundige Personen schwierig, eine für Familien geeignete Teilstrecke auszuwählen. Gleichzeitig werden Urlaube in Österreich immer beliebter.
Zielbeschreibung	Definition und Beschilderung einer Familienroute entlang des bestehenden Wasserlandschaftsradweges. Schaffung von Stationen für Kinder mit regionalem Kontext, einer Service Station und Versorgungsstation mit regionalen Produkten (oder Verbindung zu Direktvermarkter-App).
Welche Wirkung wird erzielt?	Attraktivierung des Radweges und somit der Region für Touristen und Einheimische, Steigerung der Touristenzahlen.
Zielgruppen	Touristen, Einheimische (Familien + Senioren).
Zielindikator	Vorhandensein attraktiverer Familienradweg
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/Dialoggruppen	Radbeauftragte der Gemeinden, Waldviertel Tourismus
Zeitplan	2025-2027

5.3 Themenfeld Natur und Umwelt
aus dem Aktionsfeld Umweltsysteme (AF 1)

Grundpositionierung bzw. strategische Stoßrichtung

Die Kleinregion Waldviertler StadtLand nimmt bei der Bewusstseinsbildung im Bereich „Schutz der natürlichen Ressourcen/Klimaschutz/Klimawandelanpassung/erneuerbare Energien“ eine aktive Rolle ein. Durch bewusstseinsbildende Maßnahmen wird das Verständnis für die Wichtigkeit dieses Themengebietes gestärkt. Infrastrukturmaßnahmen sollen die Versorgungssicherheit der Bevölkerung sicherstellen.

Ziele

- vermehrte Bewusstseinsbildung im Bereich „Umwelt und Natur“
- Verbesserung des Angebotes an Informationen zu den Themen „erneuerbare Energie“ und „Energiesparen“
- Umsetzung eines Projektes zum Thema „Aufforsten“
- Abgleich der Möglichkeiten zur verbesserten, flächendeckenden kleinregionalen Wasserversorgung

Wirkungen / Beabsichtigte Ergebnisse am Ende der Periode 2023 - 2027

- Leicht verständliches Informationsmaterial zu umweltrelevanten Themen (z.B. Photovoltaik, Energiesparen) wurde erarbeitet
- Ein Projekt zum Thema „Aufforsten“ wurde umgesetzt
- Ein Überblick über die derzeitige Situation der Wasserversorgung bzw. Möglichkeiten zum Ausbau eines flächendeckenden Versorgungsnetzes wurde geschaffen und dementsprechende Potentiale für Infrastrukturmaßnahmen daraus abgeleitet

Ergebnismatrix für das Themenfeld Natur und Umwelt

Themenfeld – Natur und Umwelt				Waldviertel		
	Nummer	Bezeichnung	Indikator	Basis-Wert	Ziel-Wert	Ist-Wert (2027)
Outcome 1 (= Output lt. HRS)	2.1.1.1	Klimafolgenanpassung ist in der Region als Thema verankert (Wirkungsbereich der Gemeinden)	Anzahl der Kleinregionen mit Bewusstseinsarbeit	0	14	
Output 1 lt. KR-Strategie		Umsetzung Projekt „Aufforsten“	Anzahl der Initiativen	0	2	
Output 2 lt. KR-Strategie		Bestandserhebung und Potentialanalyse kleinregionale Wasserversorgung	Vorhandensein Beschreibung Istzustand und Ableitung potenzieller Investitionsprojekte	0	1	
Output 3 lt. KR-Strategie		Schaffung eines Informationsangebotes zum Thema Photovoltaikanlagen und Energiesparen	Anzahl der Informationsangebote	0	2	

Aktionsplan – welche Maßnahmen und Projekte zur Erreichung der Resultate sind vorgesehen:

Im Folgenden finden sich ausgewählte Beschreibungen zu jenen Projekten und Maßnahmen aus der Ergebnismatrix, die einer näheren Erläuterung bedürfen bzw. bei denen es sich nicht um fortgesetzte Projekte aus der vergangenen Periode handelt:

Projekttitel	Aufforsten des Lebensraumes Wald(viertel)
Ist-Zustand	Aufgrund von Käferbefall und Wetterextremen kam es in den vergangenen Jahren zu einer massiven Reduktion des Waldbestandes bzw. zur großflächigen Schädigung von Waldgebieten.
Zielbeschreibung	Teilnahme an der Aktion „Aufforsten“ zur Wiederherstellung des Öko-Systems Wald, Imagebeitrag „Das Waldviertel forstet auf“
Welche Wirkung wird erzielt?	Die für unsere Heimat typischen Wälder sollen langfristig bestehen und erhalten bleiben, Beitrag zur Bewusstseinsbildung der teilnehmenden Firmen und Vereine
Zielgruppen	Bevölkerung der Kleinregion, Firmen und Vereine (Imagekampagnen).
Zielindikator	Anzahl der Initiativen
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Umweltorganisationen, Firmen, Vereine der Kleinregion.
Zeitplan	2024-2025

Projekttitel	Bestandserhebung und Potentialanalyse kleinregionale Wasserversorgung
Ist-Zustand	Gmünd verfügt über eine chemiefreie Wasseraufbereitung (keimfrei durch UV-Licht) für das regionale Tiefenwasser. Aktuell gibt es drei Brunnen, es besteht die Möglichkeit zur Erhöhung der Fördermengen. Der überwiegende Teil der Kleinregionsgemeinden bezieht das Wasser nicht direkt aus der Region.
Zielbeschreibung	Übergeordnetes Ziel ist es, im Sinne der Regionalität und Nachhaltigkeit eine Möglichkeit der Wasserversorgung zu schaffen, bei der die Abhängigkeit der Gemeinden von großen Anbietern reduziert wird. In einem ersten Schritt sollen Potentiale zur Schaffung dieser Möglichkeiten erhoben und

	analysiert werden und ggf. Investitionsprojekte darauf abgeleitet werden.
Welche Wirkung wird erzielt?	Die Kleinregion kann sich selbst mit Wasser versorgen. Probleme ähnlich der aktuellen Gas Krise können ausgeschlossen bzw. deren Auswirkung auf die Regionsbevölkerung minimiert werden.
Zielgruppen	Wasserversorgungseinrichtungen der Kleinregionsgemeinden, Haushalte der Kleinregion.
Zielindikator	Vorhandensein Beschreibung Istzustand und Ableitung potenzieller Investitionsprojekte
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Gemeinden der Kleinregion, Wasserversorger
Zeitplan	2024-2025

Projekttitel	Schaffung eines Informationsangebotes zum Thema Photovoltaikanlagen und Energiesparen
Ist-Zustand	Die stark steigenden Energiekosten verunsichern die Bevölkerung.
Zielbeschreibung	Ziel ist ein Betrag zur Bewusstseinsbildung, was der einzelne Bürger zur Reduzierung des eigenen und allgemeinen Energiebedarfs beitragen kann. Weiters soll es eine grundlegende Informationsveranstaltung zum Thema „Photovoltaik und Pufferspeicher“ geben.
Welche Wirkung wird erzielt?	Verbesserter Wissensstand zu den o.g. Themen und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Energieeinsparung bzw. Verbesserung der Energieeffizienz
Zielgruppen	Haushalte der Kleinregion
Zielindikator	Anzahl der Informationsangebote
Stakeholder/Projekt-träger/Kooperationspartner/ Dialoggruppen	Beratungsorganisationen (z.B. ENU), div. Vortragende
Zeitplan	2023-2024

5.5 Umsetzungsplan für die Umsetzung der Projekte und Maßnahmen in den ausgewählten Themenfeldern

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld - Kleinregionale Identität und Bewusstseinsbildung											Waldviertel			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Facebook und Instagram Account neu (laufende Betreuung)	x				x								
2	Informationen an Printmedien (Gemeindezeitungen, regionale Medien)	x				x								
3	Regionsfest – 20 Jahre Kleinregion 2025				x		x							
4	Fortsetzung/Wiederaufnahme Kleinregion Aktiv			x		x								
5	Fortsetzung/Wiederaufnahme Kleinregion Junior			x		x								
6	Fortführung/Wiederaufnahme Ferien(s)pass			x		x								
Σ	Summen	2	0	3	1	5	1	0	0	5	5	5	5	6
6	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung				

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)																		
Themenfeld – Gesundheit und Soziales											Waldviertel							
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)								
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027				
1	Verbesserung des Kinderbetreuungsangebotes				X	X												
2	Teilnahme am Programm „Gesunde Kleinregion“			X		X												
3	Kooperationen zum Thema „Blackout-Vorsorge“				X		X											
4	Weiterführung „Jugendtaxi“			X		X												
5	Ausweitung „Seniorentaxi“ auf alle Kleinregionsgemeinden			X		X												
6	Vernetzung der Direktvermarkter				X	X												
7	Fortführung „Waldviertel eingekocht“			X		X												
8	Attraktivierung des Wasserlandschaftsradweges				X		X											
Σ	Summen	0	0	4	4	4	2	2	0	5	5	6	6	7	7	7	6	6
8	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe				... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung								

Umsetzungsplan (Zeitplan, Kostenplan, Kooperationsintensität)														
Themenfeld – Natur und Umwelt											Waldviertel			
N°	Bezeichnung Projekte	Stufe der Kooperation *				Finanzielle Dimension (grob)				Zeitliche Dimension (pro Halbjahr)				
		1. Stufe	2. Stufe	3. Stufe	4. Stufe	0 – 3.000 €	3.000 – 10.000 €	10.000 – 50.000 €	> 50.000 €	2023	2024	2025	2026	2027
1	Umsetzung Projekt „Aufforsten“		x			x								
2	Bestandserhebung und Potentialanalyse kleinregionale Wasserversorgung				x			x						
3	Schaffung eines Informationsangebotes zum Thema Photovoltaikanlagen und Energiesparen			x		x								
Σ	Summen	0	1	1	1	2	0	1		1	1	3	3	2
3	... geplante Projekte mit geplanter Kooperationsstufe			... geplanten Grobkosten				... geplantem Zeitraum der Umsetzung					

* Die 4 Intensitätsstufen der Kooperation inkl. Beispiele sind in Kapitel 9 erläutert.

6. Organisationsstruktur der Kleinregion

6.1 Kurze Historie zur Kleinregion

Die Kleinregion Waldviertler StadtLand findet ihren Ursprung im 2001 gegründeten grenzüberschreitenden Impulszentrum, kurz GIZ. Dessen Hauptaugenmerk lag in der Kooperation mit den benachbarten tschechischen Gemeinden České Velenice, Dvory nad Lužnici, Halámky, Hranice, Nová Ves, Rapšach und Suchdol nad Lužnici.

Im Jahr 2005 wurde die Kleinregion in ihrer heutigen Form aus der Taufe gehoben. In den darauffolgenden zwei Jahren erstellte die Regionalberatungsfirma Wallenberger & Linhard ein kleinregionales Entwicklungskonzept, wobei unter anderem durch Bürgerbeteiligungsprozesse strategische Ziele, Leitprojekte und individuelle Gemeindeprojekte definiert wurden.

Gründungsgedanke und immer noch oberstes Ziel und Priorität ist es, die neun Kleinregionsgemeinden näher aneinander heranzuführen und durch gemeinsame Ideenfindung und Projektentwicklung nicht nur das Gemeinsame zu stärken, sondern den Bürgern der Kleinregion gemäß dem kleinregionalen Slogan aufzuzeigen:

**Einzeln sind wir stark, gemeinsam sind wir stärker.
9 starke Gemeinden. 1 Region.**

6.1 Organisationsstruktur und Rechtsform

Rechtsform: Verein seit 12.11.2001 (ZVR-Zahl 332561781)
Adresse: 3950 Gmünd, Schremser Straße 6

FunktionsträgerInnen:

Vorstand des Vereins:

Obfrau: Bgm.ⁱⁿ Helga Rosenmayer (Gmünd)
1. Obfrau-Stellvertreter: Bgm. Gerald Schindl (Amaliendorf-Aalfang)
2. Obfrau-Stellvertreter: Vbgm. Ernst Wurz (Hirschbach)
Schriftführer: Vbgm. Christian Dogl (Waldenstein)
Schriftführer-Stellvertreter: Vbgm. Martin Wagensonner (Hoheneich)
Kassier: Vbgm. Christoph Jindra (Großdietmanns)
Kassier-Stellvertreter: Bgm. Georg Einzinger (Brand-Nagelberg)

Weitere Vorstandsmitglieder (Beisitzer):

Vbgm.ⁱⁿ Claudia Allram (Amaliendorf-Aalfang)
Bgm. Reinald Schäfer (Hirschbach)

Bgm. Alois Strondl (Waldenstein)
Bgm. Erhart Weißenböck (Großdietmanns)
Vbgm. Werner Traxler (Brand-Nagelberg)
Bgm. Peter Müller (Schrems)
Vbgm. Michael Preissl (Schrems)
Bgm. Karl Schützenhofer (Kirchberg am Walde)
Vbgm. Markus Pollack (Kirchberg am Walde)

Rechnungsprüfer:

1. Rechnungsprüfer: *StR. Reinhard Langegger (Gmünd)*
2. Rechnungsprüfer: *Bgm. Manfred Zeilinger (Hoheneich)*

KleinregionsbetreuerIn (RegionalberaterIn): DI Elisabeth Wachter (NÖ.Regional)

KleinregionsmanagerIn/Projektmanagement: DI(FH) Silke Kahl

7. Finanzierungsplan

Aufgrund der Organisation als Verein erhält die Kleinregion Waldviertler StadtLand jährliche Mitgliedsbeiträge der neun Gemeinden. Diese wurden bei der konstituierenden Vorstandssitzung vom 20. November 2001 beschlossen und mit einer jährlichen Höhe von € 10,00 pro Gemeinde festgelegt.

Den Hauptbestandteil der Finanzierung des Vereins und seiner Projekte bilden die „Personal- und Sachkostenanteile“. Diese werden jährlich im Zuge der Budgetierung analog den zu erwartenden Kosten ermittelt und beinhalten neben diversen administrativen Kostenpunkten, Marketingausgaben und Personalkosten auch die Kosten sowohl für neue als auch die laufenden Kosten etablierter Projekte. Das Budget wird in der Regel im Laufe des vierten Quartals des Vorjahres für das kommende Jahre erstellt und im Rahmen einer Vorstandssitzung vom Vorstand freigegeben bzw. adaptiert.

Der so ermittelte jährliche Budgetbedarf wird analog den aktuellen Einwohnerzahlen laut Statistik Österreich auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden verrechnet.

7.1. Basisbudget und Projektbudget der Kleinregion

Wie in Punkt 7. erwähnt, gibt es kein fixes jährliches Basis- bzw. Projektbudget per se, sondern das Jahresbudget wird analog der jeweils im Vorstand vereinbarten jährlichen Projektumsetzungen individuell festgelegt. In Jahr 1 des aktuellen Strategieplans (=2023) wurde ein relativ hohes Projektbudget festgesetzt, da zum Budgetierungs-Zeitpunkt die Zeitachse der Projekte noch nicht final festgelegt worden war.

7.2. Personelle Ressourcen für die Umsetzung des Strategieplans

(geschätzte Wochenstundenanzahl)

Geplante personelle Ressourcen für die Strategieumsetzung	2023	2024	2025	2026	2027
Kleinregionsbetreuung (RegionalberaterInnen) (NUR für die Strategieumsetzung)	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
Kleinregionsmanagement	20	20	20	20	20

8. Erarbeitungsprozess des Strategieplans

Der Beschluss zur Erstellung einer neuen Strategie wurde bereits im Zuge der Evaluierungssitzung zum abgelaufenen Strategieplan am 21. April 2020 gefasst. Bedingt durch die andauernden Coroneinschränkungen und die Kündigung der damaligen Kleinregionsmanagerin konnte die Neuerstellung des kleinregionalen Strategieplans damals allerdings nicht begonnen werden. Nachdem Anfang 2022 die Neubesetzung der Projektbegleitung im Waldviertler StadtLand erfolgte, kam der Strategieerstellungsprozess wieder auf die Agenda der Kleinregion.



Strategieplan Workshop vom 22. Oktober 2022 in Großdietmanns.

Bei der Vorstandssitzung vom 21. April 2022 wurde über die Schritte zur Strategieerstellung beraten sowie eine ungefähre Themenauswahl festgelegt. Am 22. Oktober 2022 fand in Großdietmanns ein breit angelegter Strategieworkshop statt. Eingeladen waren Stakeholder der 9 Gemeinden – u.a. die BürgermeisterInnen, GemeinderätInnen, Vereinsobleute und OrtsvorsteherInnen. Dabei wurde die Themenauswahl diskutiert und festgelegt und erste Projektideen in Gruppen gesammelt, ausgearbeitet und präsentiert. Die vorgeschlagenen Projektideen wurden in den darauffolgenden Wochen inhaltlich weiter detailliert und in einer Vorstandssitzung am 21. November 2022. vorgestellt und auf ihre Machbarkeit und Sinnhaftigkeit hin diskutiert. Schließlich wurde die Liste der Projekte und Maßnahmen definiert, welche Eingang in den Strategiebericht finden sollen.

9. Anhang

Beschlussfassung des Strategieplans durch den Verein: siehe Beilage
Strategiedatenblätter: siehe Beilage